

A Wn. 207

1618 April 6

Mülheim, Deutschordenskommande

Nachdem Johan von Beringhausen und sein Nachfolger Johan von Ovelacker zu Gevelinghausen dem Gerhardt von Hanxleden und dessen Vorfahren verschiedene Summen schuldig waren und für 345 Taler etliche goldene Ringe und andere Kleinodien verpfändeten, Gerhardt v. Hanxleden auch gerichtlich in dem Dickenhof zu Suttrop eingewiesen wurde und darüber Streit seiner Erben Anne von Hanxleden, Witwe v. Hatzfeldt, Winoldt von Westrum zu Summeren und Lizentiat Wilhelm von Loen mit Caspar von Ovelacker entstand, weil letzterer den Hof zu Suttrop in Besitz nahm und die Schuld durch langjährige Nutzung für abgetragen erklärte, haben Rab Dietherich Ovelacker, Landkomtur der ~~Ballei~~ Westfalen und Komtur zu Mülheim des Deutschen Ordens, und Dr. iur. Henrich Conradt Borchardts die Parteien verglichen:

Ovelacker verzi~~cht~~chtet auf die Kleinodien und will noch 700 Rt. zahlen, verpfändet dafür den Hof zu Suttrop, will aber etwaige Folgen des Prozesses mit Jobst Westphalen zu Mülsborn auf sich

19 nehmen.

b.w.